



## Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Zugehörige,

die vorliegende Broschüre möchte Ihnen unsere Schlaganfallstation vorstellen sowie die Untersuchungen und Abläufe, die während des stationären Aufenthaltes stattfinden können.

### Was ist eine „Schlaganfallstation“?

Nach der Erstversorgung des Schlaganfalls in der Notaufnahme erfolgt die weitere Behandlung auf der Spezialstation für Schlaganfallpatienten, einer so genannten „Stroke Unit“ (Schlaganfall-einheit). Der Name leitet sich von den englischen Wörtern „Stroke“ (Schlaganfall) und „Unit“ (Station) ab. Die „Stroke Unit“ der Klinik und Poliklinik für Neurologie ist von der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft zertifiziert.

### Was geschieht auf der Schlaganfallstation?

Es ist unser Ziel, der/dem Patientin/Patienten eine rasche Diagnostik zu bieten, um die optimale Therapie festzulegen. Begleitend erfolgt während der Behandlung eine intensive Überwachung des Patienten, um eine mögliche Verschlechterung des Zustandes frühzeitig zu erkennen und Komplikationen zu vermeiden. Diese Überwachung beinhaltet regelmäßige körperliche Untersuchungen und eine Monitorüberwachung über ca. ein bis vier Tage.

Die enge Zusammenarbeit verschiedener medizinischer Disziplinen wie Neurologie, Innere Medizin, Neurochirurgie, Gefäßchirurgie und Radiologie ist ein weiterer Vorteil der Schlaganfall-Einheit und gewährleistet eine optimale Versorgung.

### Die intensive Überwachung umfasst:

- Kontrolle der neurologischen Ausfallerscheinungen der/des Patientin/Patienten zweistündlich für mindestens 24 Stunden (auch nachts)
- kontinuierliche Überwachung der Herzkreislaufwerte mit einem Monitor:



- ← Herzfrequenz
- ← Sauerstoffsättigung
- ← Blutdruck

- regelmäßige Kontrolle von Blutzucker und Temperatur
- Kontrolle von Flüssigkeitshaushalt, Ernährungsverhalten und Ausscheidungsfunktionen des Patienten, sowie Schmerz und Delirrisiko

Darüber hinaus betreut erfahrenes und speziell ausgebildetes Pflegepersonal die/den Patientin/Patienten. Sie übernehmen die Krankenbeobachtung, pflegen nach speziellen Pflegekonzepten und beginnen die ersten frührehabilitativen Maßnahmen.

Für eine schnelle Rückkehr in den Alltag, schult ein fachlich, spezialisiertes Team aus Logopäden, Physio- und Ergotherapeuten zeitnah die Alltagskompetenzen des Patienten durch eine befundgerechte Behandlung. Zur Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt stehen Ihnen unser Case Management und der Sozialdienst zur Seite.

Das interdisziplinäre Team prüft und erörtert täglich die weitere Behandlung der Patienten festzulegen.

### Die Diagnostik umfasst:

Ultraschalluntersuchung der hirnversorgenden Gefäße. Bei hochgradigen Einengungen kann eine Operation oder ein Kathetereingriff notwendig sein.

- Herzrhythmusstörungen können die Ursache für einen Schlaganfall sein, weswegen wir den Herzrhythmus mind. 24 Stunden monitorieren, um nach der Auswertung der Untersuchungsergebnisse die entsprechende medikamentöse Therapie einzuleiten.
- Auch andere Herzerkrankungen können zu Schlaganfällen führen. Unter diesen Umständen ist eine Ultraschalluntersuchung des Herzens, von der Speiseröhre aus, notwendig. Für die transösophageale Echokardiographie werden Sie gesondert aufgeklärt.
- Fallspezifisch sind auch andere Untersuchungen notwendig, wie zum Beispiel eine Kernspintomografie des Kopfes, eine Hirngefäßkatheteruntersuchung oder erweiterte Laboruntersuchungen. Dazu werden Sie ebenfalls gesondert aufgeklärt. Um einen besseren Eindruck vom Zustand und von der Schwere der Betroffenheit der/des Patientin/Patienten zu bekommen, benötigen Sie als Zugehörige Informationen über den aktuellen Zustand. Arztgespräche sind primär in der Zeit zwischen 14:00 und 18:00 Uhr möglich. Anleitung und Beratung erfahren Sie auch durch das Pflegepersonal. Wir wollen Sie ermutigen, aktiv an der Genesung ihres Zugehörigen teilzunehmen und sie/ihn in den nachfolgenden Phasen der Rehabilitation zu begleiten. In diesen Gesprächen erhalten wir auch wichtige Informationen, z.B. vom Vorzustand des/des Patienten/Patientin oder über lieb gewordene Gewohnheiten, um unsere Pflegemaßnahmen danach auszurichten.